

A N F R A G E von Ueli Keller (SP, Zürich) und Eva Torp (SP, Hedingen)

betreffend Immissionen im Autobahndreieck Fildern bei Wettswil

Im Autobahndreieck Fildern fliessen drei Verkehrsströme zusammen. Hier enden drei Tunnels, der Islisbergtunnel, der Üetlibergtunnel und der Aeschertunnel, alle ansteigend gegen Fildern. Das zu erwartende Verkehrsaufkommen ist enorm. Allein im Üetlibergtunnel rechnet man mit 76'100 Fahrzeugen pro Tag. Für eine Beurteilung der Lufthygiene genügt eine Betrachtung des Abgaskamins Eichholz allein nicht.

Wir bitten den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Schadstoffe in welcher Konzentration sind durch die Emissionen aus allen drei Tunnels und ihren Abluftkaminen im Bereich Fildern zu erwarten?
2. Worauf begründet sich die von der Baudirektion in den Antworten auf unsere Anfrage KR-Nr. 86/2004 stipulierte Vergleichbarkeit der Luftsituation in Wallisellen mit derjenigen in der Fildern?
3. Welche Werte ergeben die Messungen zu den Inversionslagen im Bereich Fildern für die letzten zehn Jahre? Wie viele Tage herrscht Inversionslage und welche Höhe erreicht die Inversionsdecke? Wer hat die Messungen durchgeführt?
4. Wurden diese Messungen in die Planung der Schadstoffbewältigung miteinbezogen?
5. Wie hoch müsste die Ausstossgeschwindigkeit und der Energieaufwand sein um mit dem Abgaskamin Eichholz die Schadstoffe über die Inversionsgrenze hinaus zu befördern bei der ausgeführten Kaminhöhe von 15 m beziehungsweise bei der tatsächlich bewilligten Höhe von 25 m?
6. Mit welchen technischen Mitteln, mit welchem finanziellen und energetischen Aufwand könnten die Tunnelabgase wieder in saubere Luft verwandelt werden?

Ueli Keller
Eva Torp